

Ergebnis für das Jahr 2012

Highlights

- > Umsatzerlöse gehen um 2,8% auf 4,33 Mrd. EUR und das bereinigte EBITDA der Gruppe um 4,7% auf 1,46 Mrd. EUR zurück bedingt durch die Segmente Österreich und Bulgarien
- > Segment Kroatien profitiert von der Konsolidierung des Festnetzgeschäfts für das Gesamtjahr 2012
- > Starke operative Leistung im Segment Weißrussland
- > Anhaltendes Wachstum im Segment Weitere Märkte
- > Kosteneinsparungen in Höhe von 71,3 Mio. EUR mindern Umsatzdruck auf das bereinigte EBITDA
- > Ausblick der Gruppe für 2013: Umsatzerlöse bei ungefähr 4,1 Mrd. EUR, Anlagenzugänge* bei ungefähr 700 Mio. EUR
- > Beabsichtigte Dividende pro Aktie von 0,05 EUR für 2012 und 2013

in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %	1-12 M 2012	1-12 M 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.117,8	1.115,9	0,2%	4.329,7	4.454,6	- 2,8%
EBITDA bereinigt	318,8	336,9	- 5,4%	1.455,4	1.527,3	- 4,7%
Betriebsergebnis	68,7	- 216,4	o.A.	456,8	- 7,6	o.A.
Jahresüberschuss	- 76,3	- 321,5	- 76,3%	103,8	- 252,8	o.A.
Gewinn je Aktie (in EUR)	- 0,17	- 0,72	- 76,2%	0,23	- 0,57	o.A.
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,03	0,22	- 85,3%	0,74	1,08	- 32,1%
Anlagenzugänge	238,8	284,1	- 15,9%	728,2	739,0	- 1,5%

in Mio. EUR	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.248,9	3.380,3	- 3,9%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,2x	

Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das bereinigte EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesenem Ertragssteueraufwand, Abschreibungen, Restrukturierungen und Auswirkungen von Werthaltigkeitstests.

* Beinhaltet keine Investitionen in Lizenzen, Spektrum und Akquisitionen

Konzernübersicht

Wien, 28. Februar 2013 – Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das Gesamtjahr und das 4. Quartal 2012 mit Ende 31. Dezember 2012.

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Nach der Einstufung Weißrusslands als Hyperinflationsland findet für die Finanzzahlen des Segments Weißrussland beginnend ab 2011 eine Rechnungslegung in Hochinflationsländern gemäß IAS 29 Anwendung.

Zusammenfassung

Jahresvergleich:

Ein äußerst wettbewerbsintensives Umfeld, regulierungsbedingte Senkungen der mobilen Terminierungsentgelte und Roaming-Tarife sowie makroökonomische Gegenwinde hatten einen Rückgang der Umsatzerlöse der Gruppe um 2,8% auf 4.329,7 Mio. EUR zur Folge. Angesichts steigender Beiträge der Segmente Weißrussland und Weitere Märkte und einer stabilen Entwicklung in Kroatien resultierte dieser Rückgang zur Gänze aus niedrigeren Umsatzerlösen in den Segmenten Österreich und Bulgarien. 2012 war der österreichische Markt von einem kontinuierlichen Preisdruck, einer anhaltenden Migration zu All-in-Tarifen und Roaming-Tarifsenkungen belastet. Dies führte zu niedrigeren Mobilfunkumsätzen; das Festnetzgeschäft hingegen stabilisierte sich dank konvergenter Produktbündel. Das Segment Bulgarien wurde durch niedrigere nationale und internationale Terminierungsentgelte infolge der Einführung eines neuen Gleitpfads in der zweiten Jahreshälfte 2012 negativ beeinflusst. Darüber hinaus hatte das äußerst wettbewerbsintensive Umfeld einen weiteren Preisverfall im Mobilfunk- als auch Festnetzmarkt zur Folge. Im Segment Kroatien konnten die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft den Wettbewerbsdruck im Mobilfunkgeschäft und den makroökonomischen Gegenwind ausgleichen. Eine starke operative Leistung im Segment Weißrussland sowie ein stabilisiertes makroökonomisches Umfeld hatten trotz negativer Effekte aus der Währungsumrechnung ein Umsatzwachstum zur Folge. Im Segment Weitere Märkte schlugen sich eine höhere Anzahl an Kunden und eine höhere Nutzung im Umsatzwachstum nieder.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, welches keine Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung enthält, ging 2012 um 4,7% auf 1.455,4 Mio. EUR zurück. Auf Grund von Kosteneinsparungen konnten die betrieblichen Aufwendungen, überwiegend im Segment Österreich, um 71,3 Mio. EUR reduziert und der Druck auf das bereinigte EBITDA etwas abgefedert werden. Während das Wachstum in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte einen starken Beitrag zum bereinigten EBITDA der Gruppe leistete, führten im Segment Bulgarien niedrigere Umsatzerlöse zu einem Rückgang des bereinigten EBITDA. Im Segment Kroatien verzeichnete das bereinigte EBITDA dank der Beiträge des Festnetzgeschäfts einen leichten Anstieg.

Im Segment Österreich ging der Restrukturierungsaufwand von 233,7 Mio. EUR im Jahr 2011 auf 34,7 Mio. EUR im Jahr 2012 zurück. Während in 2011 für die Segmente Weißrussland, Bulgarien und die Republik Serbien Wertminderungen und –aufholungen von netto 248,9 Mio. EUR verzeichnet wurden, kam es in 2012 zu keinen Wertminderungen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich in erster Linie aufgrund der Tatsache, dass die Wechselkursverluste sich zu einem Gewinn wandelten da der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten die Effekte aus der Wechselkursumrechnung überstieg. Die Ertragssteuern wandelten sich 2012 von einem positiven Beitrag in Höhe von 1,7 Mio. EUR 2011 zu einem Aufwand in Höhe von 140,3 Mio. EUR. 2012 wies die Gruppe ein positives Jahresergebnis von 103,8 Mio. EUR im Vergleich zu einem Jahresfehlbetrag von 252,8 Mio. EUR im Vorjahr aus.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q4 2012“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das 1. Quartal 2013 wird am 7. Mai 2013 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations
Matthias Stieber
Director Investor Relations
Tel: +43 (0) 50 664 39126
E-Mail: matthias.stieber@telekomaustria.com

Corporate Communications
Peter Schiefer
Konzernsprecher
Tel: +43 (0) 50 664 39131
E-Mail: peter.schiefer@telekomaustria.com

Im Gesamtjahr 2012 gingen die Anlagenzugänge der Gruppe um 1,5% auf 728,2 Mio. EUR zurück, da niedrigere Anlagenzugänge, in erster Linie im Segment Österreich, den Erwerb von Spektrum in den Segmenten Weißrussland und Kroatien und in der Republik Serbien überkompensierten.

Quartalsvergleich:

Im 4. Quartal 2012 betragen die Umsatzerlöse der Gruppe 1.117,8 Mio. EUR – im Vergleich zum 4. Quartal 2011 ist dies ein leichter Anstieg um 0,2%. Niedrigere Umsatzerlöse der Segmente Österreich und Bulgarien wurden durch höhere Umsatzerlöse der Segmente Weißrussland und Weitere Märkte in vollem Umfang ausgeglichen. Das Segment Kroatien verzeichnete eine stabile Umsatzentwicklung. Der Rückgang im Segment Österreich ist auf niedrigere Preise, die Migration von Kunden zu All-in-Tarifen und einem positiven Einmaleffekt im 4. Quartal 2011 zurückzuführen welche nicht von höheren Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Endgeräten kompensiert werden konnten. Auch das Segment Bulgarien wurde von dem wettbewerbsintensiven Umfeld, das einen Preisverfall auslöste, beeinflusst. Darüber hinaus sorgten regulatorische Einschnitte für nahezu die Hälfte des Rückgangs der Umsatzerlöse. Im Segment Kroatien blieben die Umsatzerlöse stabil, da die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft dem Rückgang im Mobilfunkgeschäft entgegenwirkten. Im Segment Weißrussland verdoppelten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum infolge einer anhaltenden starken operativen Leistung in 2012 sowie außerordentlicher negativer Effekte aus der Währungsumrechnung und der Rechnungslegung für Hochinflationsländer, die sich auf die Ergebnisse im Vorjahr ausgewirkt hatten. Das Segment Weitere Märkte profitierte von einer höheren Kundenzahl und Nutzung.

Rückgang des bereinigten EBITDA der Gruppe trotz stabiler Umsatzerlöse

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, welches keine Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung enthält, ging um 5,4% auf 318,8 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Segmente Österreich und Bulgarien zurückzuführen, da niedrigere betriebliche Aufwendungen den Umsatzrückgang nicht kompensieren konnten. Darüber hinaus verzeichnete das Segment Kroatien höhere marktbezogene Kosten, was einen niedrigeren Beitrag zum bereinigten EBITDA zur Folge hatte. Die beiden Segmente Weißrussland und Weitere Märkte wiesen weiterhin einen Anstieg im bereinigten EBITDA auf.

Im 4. Quartal 2012 belief sich der Restrukturierungsaufwand im Segment Österreich auf 13,0 Mio. EUR im Vergleich zu 8,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Während die Segmente Weißrussland, Bulgarien und die Republik Serbien 2011 Wertminderungen und -aufholungen von netto 248,9 Mio. EUR verzeichneten, wurden 2012 keine Wertminderungen verbucht. Diese Entwicklungen führten im 4. Quartal 2012 zu einem positiven Betriebsergebnis von 68,7 Mio. EUR im Vergleich zu einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von 216,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Die Anlagenzugänge der Gruppe gingen um 15,9% auf 238,8 Mio. EUR zurück, da niedrigere Anlagenzugänge in den Segmenten Österreich und Weitere Märkte den Anstieg im Segment Kroatien infolge des Erwerbs von Spektrum im Oktober 2012 kompensierten.

Marktumfeld

Das Umfeld der acht Märkte, in denen die Telekom Austria Group tätig ist, wird von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Die Hauptmärkte der Gruppe, Österreich, Bulgarien und Kroatien, sind durch äußerst reife Mobilfunkmärkte gekennzeichnet, an welche die Telekom Austria Group mit ihrer Konvergenzstrategie herangeht. Auf ihren reinen Mobilfunkmärkten zielt die Telekom Austria Group darauf ab, das vorhandene Wachstumspotenzial für Smartphone-Angebote und Produkte im Bereich Mobile Daten auszuschöpfen. Regulierungsmaßnahmen wie die Senkung von Terminierungsentgelten und Roaming-Tarifen stellen für die Telekom Austria Group weiterhin eine schwere Belastung dar. Da in allen ihren Festnetz- und Mobilfunkmärkten ein harter Wettbewerb spürbar ist, hängt darüber hinaus der wirtschaftliche Erfolg der Telekom Austria Group weitgehend von ihrer Fähigkeit ab, die Kosteneffizienz stetig zu steigern.

Über diese Faktoren hinaus stellen starke makroökonomische Gegenwinde auch in Zukunft die größte Herausforderung auf den CEE-Märkten der Telekom Austria Group dar, da diese weiterhin die Nutzung zurückgehen lassen und es der Telekom Austria Group erschweren, negative Preisentwicklungen zu stabilisieren. Fremdwährungsrisiken bestehen weiterhin und sind in jüngster Zeit insbesondere in der Volatilität des weißrussischen Rubels und des serbischen Dinars sichtbar. 2011 und 2012 verzeichnete Weißrussland eine erhöhte Inflation. Während das Management dadurch 2012 negativen Auswirkungen der Währungsschwankungen entgegenwirken konnte, bleiben ausstehende Strukturreformen für die künftige Stabilität der weißrussischen Wirtschaft unerlässlich.

Der österreichische Mobilfunkmarkt ist weiterhin von einem starken Wettbewerb geprägt. Aus dem harten Wettbewerb resultiert ein anhaltender Preisrückgang sowohl in dem Segment mit hoher Wertschöpfung als auch in den No-Frills-Segmenten. Der Fokus bleibt auf All-In-Smartphone-Angeboten und mobilen Breitbandlösungen. Dies führt auch zu einer anhaltenden Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation, die sich in dem anhaltenden und stark fortgeschrittenen Rückgang von Festnetz-Sprachminuten zeigt. Attraktive Konvergenz-Angebote und innovative IP TV-Lösungen sind der Schlüssel zur Stabilisierung der Umsatzentwicklungen im Festnetzbereich.

Ausblick der Telekom Austria Group für das Gesamtjahr 2013

Die Geschäftstätigkeiten und Ergebnisentwicklung der Telekom Austria Group werden durch eine Reihe externer Faktoren beeinträchtigt. Intensiver Wettbewerb ist ein Haupteinflussfaktor in den Hauptmärkten der Gruppe, Österreich, Bulgarien und Kroatien, der auf absehbare Zeit bestehen bleiben wird. Auf dem Heimatmarkt Österreich treibt der Preisverfall im Mobilfunkbereich die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation weiter voran und erschwert Initiativen für Datentariife im Festnetzbereich. Einschneidende Regulierungsmaßnahmen, wie die Senkung der Roaming-Tarife sowie der nationalen und internationalen mobilen Terminierungsentgelte, wirken sich weiterhin in allen Hauptmärkten negativ aus.

Es wird davon ausgegangen, dass der konjunkturelle Gegenwind in allen wichtigen Zentral- und Osteuropamärkten der Telekom Austria Group stark bleiben wird. Die Kundennachfrage und das Preisniveau werden dadurch weiterhin beeinträchtigt werden. Märkte wie beispielsweise Weißrussland und die Republik Serbien werden auch in Zukunft Wechselkursvolatilität aufweisen.

Das Management der Telekom Austria Group begegnet diesen Herausforderungen mit einer Weiterführung der erfolgreichen Konvergenzstrategie und klarem Fokus auf das hochwertige Kundensegment in den entwickelten Märkten der Gruppe. In den reinen Mobilkommunikationsmärkten konzentriert sich die Telekom Austria Group auch weiterhin darauf, ihre Wachstumsziele zu erreichen. Zudem werden die Anstrengungen zur weiteren Verbesserung der operativen Exzellenz gefördert. Für 2013 wird das Ziel verfolgt, Kosteneinsparungen von mindestens 100 Mio. EUR zu realisieren, um dem Umsatzdruck auf die Margen entgegenzuwirken.

Die Telekom Austria Group rechnet damit, im Jahr 2013 Umsatzerlöse von rund 4,1 Mrd. EUR zu erwirtschaften. Außerdem wird von Anlagenzugängen, exklusive Investitionen in Lizenzen, Spektrum und Akquisitionen, in Höhe von rund 700 Mio. EUR ausgegangen.

Dividende pro Aktie von 0,05 EUR in den Jahren 2012 und 2013

In diesem anspruchsvollen Umfeld bleibt ein konservatives Finanzprofil, basierend auf einem soliden Investment-Grade-Rating von „BBB“ mit stabilem Ausblick, oberste Priorität der Telekom Austria Group. Ein mittelfristiger Zielwert von 2.0x Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA ist ebenfalls ein zentrales Element dieser Strategie. Für das Jahr 2013 beabsichtigt das Management der Telekom Austria Gruppe, eine Dividende von 5 Eurocent je Aktie auszuschütten.

Der Ausblick für 2013 basiert auf konstanter Währung für alle Märkte der Telekom Austria Group und berücksichtigt keine Effekte der inflationsbasierten Rechnungslegung im Segment Weißrussland.

	Ausblick 2013 per 28. Februar 2013
Umsatzerlöse	ungefähr 4,1 Mrd. EUR
Anlagenzugänge*	ungefähr 700 Mio. EUR
Dividende	Dividende von 0,05 EUR

* Beinhaltet keine Investitionen für Lizenzen und Spektrum als auch Akquisitionen.

Jahresvergleich Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Österreich	2.787,1	2.942,1	-5,3%
Bulgarien	469,1	527,7	-11,1%
Kroatien	420,4	420,7	-0,1%
Weißrussland	301,2	260,9	15,5%
Weitere Märkte	426,6	396,4	7,6%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-74,7	-93,1	-19,7%
Gesamt	4.329,7	4.454,6	-2,8%

2012 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 2,8% auf 4.329,7 Mio. EUR, da bessere Ergebnisse in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte den Rückgang in den Segmenten Österreich und Bulgarien nur teilweise ausgleichen konnten.

Im Segment Österreich ging der Gesamtumsatz um 5,3% auf 2.787,1 Mio. EUR zurück, was im Wesentlichen an den um 5,5% niedrigeren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten lag. Diese wurden hauptsächlich durch die anhaltende Migration von Kunden zu All-In Tarifen, regulatorische Einschnitte im Mobilfunkgeschäft und den anhaltenden Rückgang von Festnetz-Sprachminuten belastet. Eine erhöhte Anzahl an IKT-Projekten führte zu einem Umsatzwachstum von 6,2% im Bereich Daten- und IKT-Lösungen. Der Rückgang der Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming um 19,2% ist hauptsächlich auf einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 19,0 Mio. EUR im Jahr 2011 sowie auf niedrigere Tarife zwischen den Betreibern im Jahr 2012 zurückzuführen. Die Zusammenschaltungserlöse enthalten einen positiven Einmaleffekt von 10,1 Mio. EUR in 2012 im Vergleich zu einem negativen Einmaleffekt von 10,1 Mio. EUR im Vorjahr. Auf bereinigter Basis sanken die Zusammenschaltungserlöse infolge einer geringeren Menge und niedrigerer Preise im Transitgeschäft um 9,9%. Infolge einer starken Nachfrage nach hochwertigen Smartphones und von höheren Durchschnittspreisen für Endgeräte stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 17,9% an. Nach dem Verkauf der A1 Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011 verringerten sich die sonstigen Umsatzerlöse um 60,1%.

2012 gingen die Umsatzerlöse im Segment Bulgarien aufgrund von niedrigeren mobilen Terminierungsentgelten und niedrigeren Preisen um 11,1% auf 469,1 Mio. EUR zurück. Die Einführung eines neuen Gleitpfades am 1. Juli 2012 resultierte in einer Senkung der nationalen und internationalen Terminierungsentgelte um 57,7% bzw. 70,6%. Die daraus entstandene Auswirkung auf die Erlöse belief sich auf 23,4 Mio. EUR. Infolge des starken Preisdrucks gingen die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten um 9,5% zurück. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen um 12,7% auf 20,1 Mio. EUR und profitierten von einem Anstieg an Anschlüssen, während der Preisdruck weiterhin bestehen blieb.

Im Segment Kroatien blieben die Umsatzerlöse bei 420,4 Mio. EUR stabil, da die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft den Rückgang im Mobilfunkgeschäft kompensierten. Dies führte zu stabilen Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten. Eine starke Nachfrage nach Smartphones führte zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten; niedrigere Tarife zwischen den Betreibern hingegen wirkten sich negativ auf die Wholesale- und Roaming-Erlöse aus. Das Festnetzgeschäft, das seit dem 3. Quartal 2011 konsolidiert wird, profitierte von einer höheren Zahl an Anschlüssen sowie einer anhaltenden Fokussierung auf konvergente Produktbündel; das Ergebnis sind Umsatzerlöse in Höhe von 44,0 Mio. EUR im Jahr 2012. 2012 betrug der negative Effekt aus der Wechselkursumrechnung 4,7 Mio. EUR.

Im Segment Weißrussland stieg der Gesamtumsatz infolge einer starken operativen Leistung und gestützt durch eine erhöhte Inflation in den letzten beiden Jahren um 15,5% auf 301,2 Mio. EUR. Aufgrund dieser Inflation waren 2012 mehrere Preiserhöhungen von insgesamt 39% möglich. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse enthalten einen negativen Effekt von 15,1 Mio. EUR aus der Währungsumrechnung. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten stiegen infolge inflationsbedingter Preiserhöhungen um 17,8%. Eine

Stabiler Umsatz in Kroatien und Wachstum in Weißrussland und in den Weiteren Märkten kompensieren teilweise Umsatzrückgang in Österreich und Bulgarien

starke Nachfrage nach Smartphones, eine höhere Nutzung sowie ein starker Anstieg des Kundenstamms für mobiles Breitband wirkten sich positiv auf die Ergebnisse in Weißrussland aus.

Im Segment Weitere Märkte stiegen die Umsatzerlöse weiterhin stark um 7,6% auf 426,6 Mio. EUR an, was in erster Linie auf eine größere Kundenbasis zurückzuführen ist. In Slowenien stiegen die Umsatzerlöse hauptsächlich aufgrund einer gestiegenen mobilen Kundenbasis in Verbindung mit einem erhöhten Erlös pro Kunde (ARPU) und höheren Roaming-Erlösen. Ein Anstieg des Vertragskundenanteils und eine höhere Nutzungszahl schlugen sich im Umsatzwachstum in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien nieder. Hauptsächlich auf Grund des Verlusts des serbischen Dinars um 8,0% gegenüber dem Euro betrug der negative Effekt aus der Währungsumrechnung 17,2 Mio. EUR.

EBITDA

EBITDA bereinigt			
in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Österreich	902,9	972,6	-7,2%
Bulgarien	207,4	261,9	-20,8%
Kroatien	136,6	134,5	1,5%
Weißrussland	124,4	106,6	16,7%
Weitere Märkte	117,3	90,4	29,7%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-33,1	-38,6	-14,4%
Gesamt	1.455,4	1.527,3	-4,7%

Wachstum des bereinigten EBITDA in den Segmenten Bulgarien, Kroatien und Weitere Märkte

Trotz eines Kosteneinsparungsprogramms, über das Einsparungen bei den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 71,3 Mio. EUR erzielt werden konnten, ging das bereinigte EBITDA der Gruppe im Jahr 2012 um 4,7% auf 1.455,4 Mio. EUR zurück.

Im Segment Österreich fiel das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 um 7,2% niedriger aus und belief sich auf 902,9 Mio. EUR. Ein striktes Kostenmanagement, das Einsparungen von 91,0 Mio. EUR bei den betrieblichen Aufwendungen erzielte, konnte den Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 154,9 Mio. EUR nur teilweise ausgleichen. Aufgrund einer starken Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten stieg der Materialaufwand. Infolge eines negativen Einmaleffekts in Höhe von 12,0 Mio. EUR und einer höheren Tarifvereinbarung für 2012 stieg der Personalaufwand trotz einer geringeren Anzahl an Vollzeitmitarbeitern. Die Zusammenschaltungserlöse enthielten einen negativen Einmaleffekt von 3,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2012 gegenüber einem positiven Einmaleffekt von 7,6 Mio. EUR im Vorjahr. Auf bereinigter Basis gingen die Zusammenschaltungsaufwendungen aufgrund niedrigerer Tarife und geringerer Mengen im Transitgeschäft um 41,3 Mio. EUR zurück.

Im Segment Bulgarien sank das bereinigte EBITDA um 20,8% auf 207,4 Mio. EUR, da geringere betriebliche Aufwendungen in Höhe von 16,0 Mio. EUR die negativen Umsatzentwicklungen nicht kompensieren konnten. Die Einführung eines neuen Gleitpfads für mobile Terminierungsentgelte im Juli 2012 hatte einen Rückgang des bereinigten EBITDA in Höhe von 17,1 Mio. EUR zur Folge. Infolge gestiegener Zahlen an verkauften Endgeräten und höheren Durchschnittskosten pro Endgerät stieg der Materialaufwand. Einsparungen bei den Marketing- und Vertriebskosten konnten die gestiegenen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen aufgrund des Festnetzgeschäfts kompensieren.

Im Segment Kroatien blieb das bereinigte EBITDA stabil bei 136,6 Mio. EUR, da sowohl Umsatzerlöse als auch betriebliche Aufwendungen relativ stabil blieben. Der Materialaufwand ging aufgrund geringerer Kosten für die Kundengewinnung und -bindung leicht zurück. Dank eines Restrukturierungsprogramms konnte der Personalaufwand gesenkt werden. Die Eingliederung von B.net im September 2011 hatte höhere Zusammenschaltungskosten und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen zur Folge. Die Abschaffung

der Mobilfunksteuer hatte einen positiven Effekt von 7,9 Mio. EUR auf die betrieblichen Aufwendungen. Für das Gesamtjahr 2012 betrug der negative Effekt aus der Wechselkursumrechnung 1,5 Mio. EUR.

Im Segment Weißrussland stieg das bereinigte EBITDA trotz eines negativen Effekts in Höhe von 6,2 Mio. EUR aus der Wechselkursumrechnung um 16,7% auf 124,4 Mio. EUR. Der Anstieg an betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf einen höheren Materialaufwand infolge einer anhaltend starken Nachfrage nach Smartphones, auf höhere Zusammenschaltungskosten aufgrund gestiegener Terminierungsentgelte und höhere sonstige Aufwendungen zurückzuführen.

Im Segment Weitere Märkte legte das bereinigte EBITDA weiterhin deutlich zu und stieg um 29,7% auf 117,3 Mio. EUR. Alle Geschäfte trugen zu diesem Anstieg bei. Während Slowenien und die Republik Serbien nahezu stabile betriebliche Aufwendungen verzeichneten, fielen diese in der Republik Mazedonien aufgrund höherer Mengen an verkauften Endgeräten leicht höher aus. Im Segment Weitere Märkte betrug der negative Effekt aus der Währungsumrechnung 5,3 Mio. EUR; dies ist in erster Linie auf den serbischen Dinar zurückzuführen.

EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung

in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Österreich	868,2	738,9	17,5%
Bulgarien	207,4	242,6	-14,5%
Kroatien	136,6	134,5	1,5%
Weißrussland	124,4	-172,4	o.A.
Weitere Märkte	117,3	139,8	-16,1%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-33,1	-38,6	-14,4%
Gesamt	1.420,8	1.044,7	36,0%

Im Segment Österreich betrug der Restrukturierungsaufwand 2012 auf 34,7 Mio. EUR im Vergleich zu 233,7 Mio. EUR im Vorjahr. Während für die Segmente Weißrussland und Bulgarien und die Republik Serbien 2011 Wertminderungen und –aufholungen von netto 248,9 Mio. EUR verzeichnet wurden, wurden 2012 keine Wertminderungen verbucht. Das EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung stieg somit um 36,0% gegenüber dem Vorjahr und beträgt im Jahr 2012 1.420,8 Mio. EUR.

Restrukturierungsaufwand in Höhe von 34,7 Mio. EUR im Gesamtjahr 2012

Betriebsergebnis

Betriebsergebnis

in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Österreich	313,6	129,7	141,8%
Bulgarien	55,2	42,3	30,7%
Kroatien	69,4	67,9	2,2%
Weißrussland	29,5	-255,2	o.A.
Weitere Märkte	17,0	43,4	-60,8%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-28,0	-35,8	-21,8%
Gesamt	456,8	-7,6	o.A.

Im Gesamtjahr 2012 wurde ein positives Betriebsergebnis von 456,8 Mio. EUR im Vergleich zu einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von 7,6 Mio. EUR im Vorjahr erzielt; dies ist in erster Linie auf den deutlich niedrigeren Restrukturierungsaufwand und fehlende Wertminderungen in 2012 zurückzuführen. Darüber hinaus ging der Abschreibungsaufwand um 8,4% zurück, was vor allem an den niedrigeren Aufwänden in den Segmenten Österreich und Bulgarien lag.

Konsolidiertes Jahresergebnis

2012 stieg der Zinsaufwand um 7,3% auf 232,7 Mio. EUR infolge der Emission einer Eurobond-Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR; der Zinsertrag hingegen blieb stabil bei 16,9 Mio. EUR. Während 2011 eine Abwertung des weißrussischen Rubels um 63,2% verzeichnet wurde, blieb der Wechselkurs 2012 relativ stabil. Die Wechselkursverluste in Höhe von 43,5 Mio. EUR wandelten sich zu einem Gewinn von 2,5 Mio. EUR da der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten die Effekte aus der Wechselkursumrechnung überstieg.

Ein wesentlich geringerer Restrukturierungsaufwand sowie fehlende Wertminderungen hatten 2012 einen Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 244,1 Mio. EUR gegenüber einem Verlust von 254,5 Mio. EUR im Jahr 2011 zur Folge.

Der Ertragssteueraufwand betrug im Berichtsjahr 140,3 Mio. EUR gegenüber einem Steuerertrag im Jahr 2011 da in 2012 aktive latente Steuern im Segment Österreich wertberichtet wurden. 2012 betrug der Nettogewinn der Gruppe 103,8 Mio. EUR im Vergleich zu einem Verlust von 252,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Bilanz und Nettoverschuldung

2012 sanken die Aktiva um 2,6% auf 7.251,5 Mio. EUR, da der Rückgang an langfristigen Aktiva den Anstieg an kurzfristigen Aktiva überstieg. Die kurzfristigen Aktiva stiegen um 3,3% auf 1.809,3 Mio. EUR aufgrund eines höheren Levels an liquiden Mitteln. Die langfristigen Aktiva gingen um 4,5% auf 5.442,3 Mio. EUR zurück; dies ist in erster Linie auf die 112,4 Mio. EUR niedrigeren aktiven latenten Steuern und einen Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 3,7% auf 2.322,1 Mio. EUR infolge eines Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten fielen um 1,5% niedriger aus und betragen 4.093,3 Mio. EUR.

Das Eigenkapital sank von 883,1 Mio. EUR auf 836,1 Mio. EUR aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 168,2 Mio. EUR für das Jahr 2011 die das Gesamtergebnis und den positiven Effekt aus der Rechnungslegung für Hochinflationländer überstieg, welcher die inflationsbedingte Anpassung von nicht monetären Vermögenswerten widerspiegelt.

Nettoverschuldung	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011	Veränd. in %
in Mio. EUR			
Nettoverschuldung	3.248,9	3.380,3	-3,9%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive			
Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,2x	

Nach der Rückzahlung von Bankschulden unter anderem mit der am 2. April 2012 begebenen Eurobond-Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR sank die Nettoverschuldung um 3,9% auf 3.248,9 Mio. EUR. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA (der letzten zwölf Monate) blieb unverändert bei 2,2x.

Cashflow

Cashflow

in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.047,9	1.213,3	-13,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-636,3	-854,8	-25,6%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-269,6	-3,7	o.A.
Auswirkung von			
Wechselkursschwankungen	0,0	1,3	k.A.
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-1,2	-16,4	-92,6%
Veränderung der liquiden Mittel	140,8	339,8	-58,6%

2012 sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 13,6% auf 1.047,9 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf einen erhöhten Mittelbedarf hinsichtlich des Working Capitals zurückzuführen. Der Cashflow aus dem Ergebnis sank um 3,3% infolge einer geringeren betrieblichen Leistung. Der höhere Mittelbedarf hinsichtlich des Working Capitals entstand durch höhere Abflüsse für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für Restrukturierung und einen höheren Stand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fiel 2012 gegenüber dem Vorjahr um 25,6%. Dies ist in erster Linie auf die Erwerbe der Festnetzanbieter in Bulgarien und Kroatien zurückzuführen, die 2011 stattfanden.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit stieg aufgrund höherer Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 3,7 Mio. EUR auf 269,6 Mio. EUR, denen nur teilweise niedrigere Zahlungen für Dividenden und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten entgegen wirkten.

Infolge der Rechnungslegung für Hochinflationen im Segment Weißrussland betrug der Kaufkraftverlust auf liquide Mittel 1,2 Mio. EUR im Jahr 2012 gegenüber 16,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Anlagenzugänge

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1–12 M 2012	1–12 M 2011	Veränd. in %
Österreich	448,2	485,1	-7,6%
Bulgarien	68,8	70,5	-2,4%
Kroatien	78,8	50,5	56,0%
Weißrussland	43,7	44,9	-2,7%
Weitere Märkte	88,8	87,9	1,0%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,2	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	728,2	739,0	-1,5%
davon materiell	550,7	592,8	-7,1%
davon immateriell	177,5	146,2	21,5%

Im Gesamtjahr 2012 beliefen sich die Anlagenzugänge auf 728,2 Mio. EUR und fielen gegenüber 2011 um 1,5%. Ein Gesamtbetrag von 34,5 Mio. EUR wurde 2012 für den Erwerb von Spektrum eingesetzt; 19,9 Mio. EUR entfielen dabei auf Kroatien, 9,5 Mio. EUR auf Weißrussland und 5,1 Mio. EUR auf die Republik Mazedonien. Der Rückgang der Anlagenzugänge ist in erster Linie auf das Segment Österreich infolge niedrigerer Netzinvestitionen zurückzuführen. Investitionen in das Festnetzgeschäft führten im Segment Kroatien zu einem Anstieg der Anlagenzugänge. In den Segmenten Bulgarien und Weißrussland blieben die Anlagenzugänge stabil, während der Erwerb von Spektrum in der Republik Mazedonien einen Anstieg der Anlagenzugänge im Segment Weitere Märkte zur Folge hatte.

Rückgang der Anlagenzugänge um 1,5%, der in erster Linie auf das Segment Österreich zurückzuführen ist

Hinweis: Detaillierte Kennzahlen für die Segmente sind auf Seite 28 zu finden.

Quartalsvergleich Segment Österreich

Kennzahlen Österreich in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	721,0	752,0	-4,1%
EBITDA bereinigt	199,8	226,5	-11,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	186,8	217,5	-14,1%
Betriebsergebnis	41,1	61,2	-32,9%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	32,9	32,5	1,3%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	2.282,3	2.336,2	-2,3%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	1.312,1	1.273,4	3,0%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	575,9	640,5	-10,1%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.379,6	5.271,2	2,1%
Mobiler Marktanteil	38,8%	40,0%	
Mobilfunkpenetration	164,2%	156,6%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	776,4	744,9	4,2%
ARPU (in EUR)	17,5	19,2	-8,7%

Im 4. Quartal 2012 war das Segment Österreich weiterhin durch die Migration von Kunden zu All-in-Tarifen und dem anhaltend intensiven Wettbewerb im Mobilfunkgeschäft geprägt, wohingegen im Festnetzgeschäft eine Stabilisierung der Entwicklung festzustellen war. Dementsprechend lastete auf dem Mobilfunkmarkt ein anhaltend hoher Preisdruck aufgrund von hoch subventionierten Smartphone-Tarifen und kostengünstigen SIM-only-Angeboten. Um den daraus entstandenen Druck auf die Umsätze zu limitieren, konzentrierte A1 die Marketingaktivitäten auf ein innovatives Tarifportfolio, mit dem Ziel, den bestehenden Kundstamm zu sichern und vom Hochpreissegment zu profitieren.

Ausgehend von der nach wie vor hohen Nachfrage nach mobilem Breitband und No-Frills Angeboten wurde im 4. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der mobilen Kundenbasis von A1 um 2,1% verzeichnet.

Die positiven Trends im Festnetzgeschäft infolge einer starken Nachfrage nach konvergenten Produktbündeln sowie Unternehmenslösungen, wie z. B. Unified Communication, setzten sich fort. Dementsprechend stieg die Anzahl der Breitbandanschlüsse um 3,0% auf insgesamt 1,3 Mio. Damit ging die Summe der Anschlüsse im 4. Quartal 2012 um lediglich 2.800 zurück, was eine erhebliche unterjährige Verbesserung darstellt. Die Kundenbasis von A1 TV stieg um 10,2% auf 218.800, die der konvergenten Produktbündel um 0,3% auf 1,0 Mio.

Im 4. Quartal 2012 sank der Gesamtumsatz im Segment Österreich um 4,1% auf 721,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte des 4. Quartals 2011 in Höhe von insgesamt 17,2 Mio. EUR sanken die Umsatzerlöse im 4. Quartal 2012 im Vorjahresvergleich um 1,9%.

Die Grund- und Verbindungsentgelte sanken um 6,1% auf 472,2 Mio. EUR, was in erster Linie auf das Mobilfunkgeschäft zurückzuführen war. Die Erlöse aus Mobilfunk-Dienstleistungen verringerten sich hauptsächlich infolge der Migration von Kunden zu All-in-Tarifen und Auswirkungen regulatorischer Maßnahmen um 6,9% auf 280,3 Mio. EUR. Eine Zunahme der Umsatzerlöse aus A1 TV und Unified Communication kompensierte die um 10,1% rückläufigen Festnetzsprachminuten und führte zu nahezu stabilen Umsatzerlösen aus Festnetz-Dienstleistungen in Höhe von 225,4 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aus Daten- und IKT-Lösungen lagen aufgrund einer höheren Anzahl an IKT-Projekten 12,5% höher als im Vorjahresquartal. Der Rückgang der Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming um 37,1% war

Nur 2.800 weniger Festnetzanschlüsse infolge anhaltend starker Nachfrage nach konvergenten Produktbündeln und A1 TV

fast vollständig auf einen im 4. Quartal 2011 ausgewiesenen positiven Einmaleffekt in Höhe von 19,0 Mio. EUR zurückzuführen. Auf bereinigter Basis fielen die Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming im 4. Quartal 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum aufgrund niedrigerer Preise etwas geringer aus.

Die Zusammenschaltungserlöse sanken infolge der niedrigeren Menge und der niedrigeren Preise im Transitgeschäft um 12,1%. Im 4. Quartal 2011 war ein negativer Einmaleffekt von 1,8 Mio. EUR erfasst worden. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen um 51,1% aufgrund der starken Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 14,6% auf 23,4 Mio. EUR zurück.

Infolge der bereits erwähnten Trends im Festnetz- und im Mobilfunkgeschäft stiegen die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) im 4. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3% auf 32,9 EUR. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) sank, hauptsächlich bedingt durch eine anhaltende Migration von Kunden zu All-in-Tarifen, um 8,7%.

Im 4. Quartal 2012 sank das bereinigte EBITDA um 11,8% auf 199,8 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund von Einmaleffekten und der Konzentration auf das Kundensegment mit hoher Wertschöpfung. Ohne Berücksichtigung der jeweils im 4. Quartal 2011 und 2012 erfassten Einmaleffekten sank das bereinigte EBITDA um 1,9%. Die ausgewiesene bereinigte EBITDA-Marge sank im 4. Quartal 2012 auf 27,7% gegenüber 30,1% im Vorjahr.

Ausschlaggebend für den Anstieg der Gesamtkosten war in erster Linie der Materialaufwand, der aufgrund höherer Kosten der Kundengewinnung und -bindung im Mobilfunkbereich um 27,9% stieg. Der Personalaufwand erhöhte sich um 10,2%, was primär durch einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 12,0 Mio. EUR und durch höhere Tarifvereinbarungen bedingt war. Weitere Preissenkungen und geringere Mengen im Transitgeschäft sowie ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 1,3 Mio. EUR im 4. Quartal 2011 führten zu einem Rückgang der Zusammenschaltungsaufwendungen um 14,1%. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken um 5,3 Mio. EUR in erster Linie aufgrund eines negativen Einmaleffekts in Höhe von 5,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2011. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 3,9% – hauptsächlich aufgrund von um 32,1% gesunkenen Marketing- und Vertriebskosten nach Kürzungen bei Marketingkampagnen und im Sponsoring.

Da AI sich auf das Kundensegment mit hoher Wertschöpfung konzentrierte, waren die Kosten für Kundengewinnung und -bindung im Mobilfunkbereich im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Die Kosten für Kundenbindung (SRC) im Mobilfunkbereich stiegen um 33,2%, die Kosten für Kundengewinnung im Mobilfunkbereich lagen indes um 33,7% höher. Maßgeblich hierfür waren in beiden Fällen die höheren Stützungen sowie die daraus resultierende höhere Zahl von Brutto-Neukunden.

Im 4. Quartal 2012 belief sich der Restrukturierungsaufwand auf 13,0 Mio. EUR im Vergleich zu 8,9 Mio. EUR im 4. Quartal 2011. Vierzehn beamtete Mitarbeiter wechselten zum Bund und 77 Mitarbeiter nahmen Sozialpläne an. Geringere Kosten für immaterielle Vermögenswerte, Vermittlungstechnik und Funkzugangsausrüstung führten zu einem Rückgang des Abschreibungsaufwands. Das Betriebsergebnis ging um 32,9% auf 41,1 Mio. EUR zurück.

Segment Bulgarien

Kennzahlen Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	110,8	132,6	-16,5%
EBITDA bereinigt	43,0	58,1	-26,1%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und			
Werthaltigkeitsprüfung	43,0	38,8	10,7%
Betriebsergebnis	14,6	-13,9	o.A.
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.574,3	5.501,4	1,3%
Mobiler Marktanteil	46,9%	48,6%	
Mobilfunkpenetration	159,9%	151,4%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	370,7	192,0	93,1%
ARPU (in EUR)	5,4	7,0	-22,7%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	11,5	15,0	-23,2%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	156,4	128,8	21,5%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	151,6	123,1	23,2%

In Bulgarien war auch das 4. Quartal 2012 von intensivem Wettbewerb, der zu sinkenden Preisen führte, und makroökonomischen Gegenwinden geprägt. Zudem wurde das Ergebnis weiterhin durch die Senkung der nationalen Terminierungsentgelte um 57,7% und der internationalen Terminierungsentgelte um 70,6% im Juli 2012 belastet.

Mobiltel begegnete diesem Druck mit verstärkten Bemühungen zugunsten konvergenter Dienstleistungen und der fortgesetzten Fokussierung auf Kunden mit hoher Wertschöpfung sowie die Mehrmarkenstrategie.

Zunahme der Anzahl der Anschlüsse um 21,5%

Im 4. Quartal 2012 konnte Mobiltel die Mobilkundenbasis um 1,3% auf 5,6 Mio. vergrößern. Die Zahl der mobilen Breitbandkunden verdoppelte sich auf rund 370.700. Bedingt durch die hohe Nachfrage nach Festnetz-Breitbandlösungen und konvergenten Produkten wurde bei den Festnetz-Breitbandanschlüssen ein Zuwachs von 23,2% auf 151.600 und damit ein Anstieg der Anzahl der Anschlüsse um 21,5% erzielt.

Im 4. Quartal 2012 sank der Gesamtumsatz um 16,5% auf 110,8 Mio. EUR. Von diesem Rückgang geht ein Betrag von 11,5 Mio. EUR auf regulierungsbedingte Einschnitte, hauptsächlich in Form der erwähnten Kürzungen der Terminierungsentgelte im Juli 2012 zurück. Ohne Berücksichtigung der regulierungsbedingten Einschnitte ging der Umsatz um 7,8% zurück. Maßgeblicher Einfluss auf die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten ging in erster Linie von den geringeren Preisen infolge des anhaltend starken Wettbewerbs sowohl im Mobilfunk- wie im Festnetzgeschäft aus. Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming gingen hauptsächlich deshalb zurück, weil niedrigere Preise nicht durch die gestiegenen Roamingumsätze von Fremdkunden kompensiert werden konnten. Auf die Zusammenschaltungserlöse wirkten sich die niedrigeren Terminierungsentgelte aus, die zum Teil durch höhere Nutzung im Inland ausgeglichen werden konnten. Eine größere Anzahl verkaufter Endgeräte und ein höherer Durchschnittspreis je Endgerät ließen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten steigen.

Preisdruck und regulierungsbedingte Einschnitte hatten einen Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde (ARPU) um 22,7% auf 5,4 EUR im 4. Quartal 2012 gegenüber 7,0 EUR im 4. Quartal 2011 zur Folge. Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) sanken um 23,2% auf 11,5 EUR bedingt durch den anhaltend intensiven Wettbewerb und die Migration von Kunden zu Bündelprodukten.

Betriebsergebnis von 14,7 Mio. EUR

Das bereinigte EBITDA ging um 26,1% auf 43,0 Mio. EUR zurück. Mit einem negativen Effekt in Höhe von 6,8 Mio. EUR geht etwa die Hälfte des Rückgangs des bereinigten EBITDA auf regulierungsbedingte Einschnitte zurück. Ohne Berücksichtigung des von der Zusammenschaltung ausgehenden Effekts belief sich der Rückgang des EBITDA auf 14,4%. Im Übrigen war der Rückgang die Folge niedrigerer Preise. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen wurden um 6,2 Mio. EUR reduziert und durch einen Rückgang der Zu-

sammenschaltungsaufwendungen um 4,7 Mio. EUR und eine Senkung des Personalaufwands unterstützt. Ein Anstieg der Anzahl der verkauften Endgeräte sowie eine hohe Nachfrage nach teureren Endgeräten bewirkten eine Zunahme des Materialaufwands.

Da die durch die Übernahme von Mtel im Jahr 2005 akquirierte Mobilkommunikationskunden per Juni 2012 voll abgeschrieben waren, sank der Abschreibungsaufwand im 4. Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast auf die Hälfte. Zudem war im 4. Quartal 2011 eine Wertminderung für einen Markennamen in Höhe von 19,3 Mio. erfasst worden. Infolgedessen stieg das Betriebsergebnis auf 14,6 Mio. EUR, während im 4. Quartal 2011 ein negatives Betriebsergebnis von 13,9 Mio. EUR verbucht worden war.

Segment Kroatien

Kennzahlen Kroatien in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	106,4	106,3	0,1%
EBITDA bereinigt	22,5	30,3	-25,7%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	22,5	30,3	-25,7%
Betriebsergebnis	5,7	13,1	-56,4%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.921,0	2.018,0	-4,8%
Mobiler Marktanteil	38,3%	39,2%	
Mobilfunkpenetration	116,8%	119,9%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	181,1	170,6	6,2%
ARPU (in EUR)	12,1	12,4	-2,5%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	24,1	22,6	6,9%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	163,0	143,7	13,5%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	86,8	68,6	26,6%

Im 4. Quartal 2012 war der kroatische Markt durch anhaltende starke makroökonomische Gegenwinde und intensiven Wettbewerb, der weitere Preissenkungen zur Folge hatte, gekennzeichnet. Um dem daraus resultierenden Druck auf die Erlöse zu begegnen, konzentrierte sich Vipnet auf Konvergenz und startete Anfang Oktober 2012 die IP-TV-Plattform Vip TV.

Des Weiteren hat Vipnet seine Bemühungen verstärkt, inmitten des allgemeinen Trends unter Kunden, die Anzahl der von ihnen verwendeten Prepaid-SIM-Karten zu reduzieren, den Anteil der Vertragskunden zu vergrößern. Gestützt durch eine hohe Nachfrage nach mobilem Breitband, die einen Anstieg um 6,2% auf 181.100 Kunden zur Folge hatte, stieg die Anzahl der Vertragskunden um 6,2% und der Anteil der Vertragskunden auf 42,2%.

Da die Basis der Prepaid-Kunden stark geschrumpft ist, lag die Gesamtkundenzahl mit 1.921.000 um 4,8% niedriger. Durch die Konzentration auf konvergente Produktbündel wurde bei den Festnetz-Breitbandanschlüssen ein Zuwachs von 26,6% und dementsprechend eine um 13,5% höhere Anzahl von Anschlüssen erzielt.

Im Segment Kroatien wurden unverändert stabile Umsatzerlöse in Höhe von 106,4 Mio. EUR erzielt, da geringere Grund- und Verbindungsentgelte durch Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming, Zusammenschaltungsentgelte und Endgeräteverkauf ausgeglichen wurden. Trotz höherer Nutzung hatten die niedrigeren Preise geringere Grund- und Verbindungsentgelte zur Folge. Die Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming stiegen aufgrund der höheren Roamingumsätze von Fremdkunden im Bereich der mobilen Breitbanddienste. Die Erlöse aus Zusammenschaltungsentgelten verzeichneten einen Anstieg, da die höhere Nutzung die Kürzung der mobilen Terminierungsentgelte überkompensierte. Die Zunahme der verkauften Endgeräte führte zu einem Anstieg der Erlöse aus verkauften Endgeräten.

Mobile Breitbandkundenbasis steigt um 6,2%

Rückgang bei Grund- und Verbindungsentgelten vollständig aufgefangen

Vor dem Hintergrund des andauernden Preisdrucks im Mobilfunkgeschäft ist der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) um 2,5% auf 12,1 EUR gesunken. Der durchschnittliche Erlös pro Anschluss (ARPL) ist, nachdem Vipnet den Fokus auf konvergente Produkte gerichtet hatte, um 6,9% auf 24,1 EUR gestiegen.

Nach einem Anstieg der Menge der verkauften Endgeräte stieg der Materialaufwand im 4. Quartal 2012 gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres um 19,6%. Die Einführung von Vip TV zog einen Anstieg der Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen nach sich. Der weiterhin intensive Wettbewerb und die dargelegte Konzentration auf neue konvergente Dienstleistungen erforderte verstärkte Marketing-Aktivitäten und Preisnachlässe und führte somit zu höheren Marketing- und Vertriebskosten. Zudem wurde das bereinigte EBITDA durch höhere Forderungsabschreibungen im Geschäftskunden- wie auch im Privatkundensegment belastet. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich in der Folge auf 21,2% und das bereinigte EBITDA sank im 4. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr um 25,7% auf 22,5 Mio. EUR. Ein niedrigerer Abschreibungsaufwand konnte die Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, das um 56,4% auf 5,7 Mio. EUR. zurückging, nur teilweise abfedern.

Segment Weißrussland

Kennzahlen Weißrussland in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	83,3	41,2*	o.A.*
EBITDA bereinigt	34,8	6,9*	o.A.*
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	34,8	-272,1*	o.A.*
Betriebsergebnis	11,4	-312,9*	o.A.*
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	4.800,4	4.620,4	3,9%
Mobiler Marktanteil	43,5%	41,1%	
Mobilfunkpenetration	116,6%	118,8%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	803,4	453,1	77,3%
ARPU (in EUR)	4,9	3,5*	o.A.*

* Die veröffentlichten Ergebnisse für das 4. Quartal 2011 beinhalten die vollständigen Anpassungen für die Rechnungslegung für Hyperinflationen für das gesamte Jahr 2011. Demgemäß hat ein Quartalsvergleich keine Aussagekraft.

Seit der Einstufung Weißrusslands als Hyperinflationenland findet für die Finanzzahlen des Segments Weißrussland seit 2011 Rechnungslegung in Hochinflationenländern gemäß IAS 29 Anwendung. Zum Ende des 4. Quartals 2012 lag der Wechselkurs für 1 EUR bei 11.340 BYR, gegenüber 10.800 BYR Ende 2011, und die Inflationsrate belief sich per Jahresende 2012 auf 21,8% nach 108% in 2011. Damit blieb das makroökonomische Umfeld im 4. Quartal 2012 vergleichsweise freundlich.

Weiterhin starke operative Leistung

Angesichts der hohen Inflation in den Jahren 2011 und 2012 nahm velcom im 4. Quartal 2012 weitere umsatzoptimierende Preiserhöhungen vor. Darüber hinaus profitierte das Unternehmen weiterhin von der wachsenden Nachfrage nach mobilen Daten und konzentrierte sich auf Smartphone-Angebote mit Ratenzahlungsmodellen. Infolgedessen stieg die Zahl der mobilen Breitbandkunden um 77,3% auf 803.400, sodass die Kundenbasis um 3,9% auf 4,8 Millionen anwuchs. Die De-Dollarisierung und die Optimierung der betrieblichen Aufwendungen und der Anlagenzugänge blieben im 4. Quartal 2012 ein zentraler Schwerpunkt.

Umsatzwachstum von 57% in der Lokalwährung und vor Anpassungen an die Inflation

Im 4. Quartal 2012 belief sich der Gesamtumsatz im Segment Weißrussland auf 83,3 Mio. EUR. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten waren die Haupteinflussfaktoren für den Anstieg des Gesamtumsatzes, der durch den Ausbau der Kundenbasis von velcom, eine höhere Nutzung und inflationsbedingte Preiserhöhungen von insgesamt 39% im Jahre 2012 in die Höhe getrieben wurden. Die Erlöse aus Wholesale inkl. Roaming fielen geringer als im 4. Quartal 2011 aus, da die höhere Nutzung die höheren Nachlässe an Roamingpartner nicht wettmachen konnte. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Smartphones führte zu einem deutlichen Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) verbesserte sich entsprechend den positiven Umsatztrends im Vertrags- wie auch im Prepaid-Kundensegment und stieg um 40,4% auf 4,9 EUR.

Das bereinigte EBITDA verzeichnete im 4. Quartal 2012 einen Anstieg um rund das Fünffache auf 34,9 Mio. EUR. Hauptursache für diesen Anstieg waren die Wechselkursumrechnung und Anpassungen an die Hyperinflation im 4. Quartal 2011. In der Lokalwährung führte die starke operative Leistung zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 94,7%. Auf derselben Basis stiegen die betrieblichen Aufwendungen, was im Wesentlichen durch einen höheren Material-, Zusammenschaltungs- und Personalaufwand sowie die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen bedingt war.

Das Betriebsergebnis belief sich im 4. Quartal 2012 auf 11,4 Mio. EUR – im Vergleich zu einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von 312,9 Mio. EUR im 4. Quartal 2011, das durch eine Wertminderung in Höhe von 279,0 Mio. EUR nach Einführung der Rechnungslegung für Hochinflationenländer belastet war.

Segment Weitere Märkte

Slowenien

Kennzahlen Slowenien in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	50,6	50,8	-0,4%
EBITDA bereinigt	13,8	12,6	9,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,8	12,6	9,6%
Betriebsergebnis	7,5	7,3	2,3%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	662,6	639,7	3,6%
Mobiler Marktanteil	30,3%	29,7%	
Mobilfunkpenetration	107,1%	105,6%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	18.249	15.935	14,5%
ARPU (in EUR)	21,7	21,4	1,4%

Fokussiert auf die Mehrmarkenstrategie setzte Si.mobil die starke operative Leistung fort und steigerte die Mobilkundenbasis um 3,6% auf 662.600.

Si.mobil steigert die
Kundenbasis um 3,6%

Der Gesamtumsatz blieb stabil, da höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten infolge des Ausbaus der Vertragskundenbasis den Rückgang der Erlöse aus Zusammenschaltungsentgelten – bedingt durch die Senkung der Terminierungsentgelte – kompensieren konnten. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg um 1,4% auf 21,7 EUR an.

Die betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem 4. Quartal 2011, was im Wesentlichen dem Rückgang der Forderungsabschreibungen und des Materialaufwands zuzuschreiben war. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im 4. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,6% auf 13,8 Mio. EUR. Bei einem etwas höheren Abschreibungsaufwand blieb das Betriebsergebnis mit 7,5 Mio. EUR nahezu unverändert.

Republik Serbien

Kennzahlen Republik Serbien in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	43,2	38,9	11,2%
EBITDA bereinigt	13,9	9,9	40,4%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,9	59,3	-76,5%
Betriebsergebnis	-3,5	43,3	o.A.
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.859,9	1.642,7	13,2%
Mobiler Marktanteil	17,6%	15,7%	
Mobilfunkpenetration	147,2%	141,3%	
ARPU (in EUR)	7,1	7,3	-2,5%

Mobilkundenbasis wächst um
13,2%

Auch im 4. Quartal 2012 setzte Vip mobile einen Schwerpunkt auf das Vertragskundengeschäft und konnte so seinen Postpaid-Anteil von 42,1% im Vorjahresquartal auf 47,2% steigern. Der Marktanteil von Vip mobile stieg auf 17,6%.

In der Lokalwährung stieg der Umsatz um 23,6%, bedingt im Wesentlichen durch ein Anstieg der Kundenzahlen um 13,2% und den Ausbau der Vertragskundenbasis. Dies zeigte sich in höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten. Darüber hinaus führten die vergrößerte Kundenbasis und die höhere Nutzung pro Kunde zu einem Anstieg der Zusammenschaltungserlöse. Unter Berücksichtigung eines negativen Effekts aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4,8 Mio. EUR stieg der Umsatz um 11,2% auf 43,2 Mio. EUR.

Das Umsatzwachstum führte im 4. Quartal 2012 zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 40,4% auf 13,9 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen blieben weitgehend stabil, da höhere Zusammenschaltungsaufwendungen – bedingt durch eine höhere Nutzung – durch Einsparungen bei den Marketing- und Vertriebskosten kompensiert werden konnten.

Im 4. Quartal 2012 wurde ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 3,5 Mio. EUR verbucht, während im Vorjahresquartal ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 43,3 Mio. EUR erzielt worden war. Verantwortlich für diese Entwicklung war in erster Linie die Wertaufholung in Höhe von 49,4 Mio. EUR für die serbische Mobilfunklizenz im Jahre 2011.

Republik Mazedonien

Kennzahlen Republik Mazedonien in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	15,6	14,1	11,0%
EBITDA bereinigt	2,8	5,2	-46,1%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	2,8	5,2	-46,1%
Betriebsergebnis	0,5	-3,5	o.A.
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	632,0	566,6	11,5%
Mobiler Marktanteil	27,3%	24,9%	
Mobilfunkpenetration	113,1%	111,0%	
ARPU (in EUR)	7,5	7,4	1,5%

Anstieg des Marktanteils von
Vip operator auf 27,3%

Im 4. Quartal 2012 stärkte Vip operator seine Position als die Nr. 2 am Markt und steigerte seinen Marktanteil auf 27,3%. Das anhaltende Wachstum der Kundenzahlen ließ die Kundenbasis um 11,5% auf 632.000 ansteigen. Infolgedessen stiegen die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten und führten zusammen mit ebenfalls gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten zu einem Anstieg des Gesamtumsatzes

um 12,9% im 4. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 15,6 Mio. EUR. Der positive Umsatztrend bewirkte einen Anstieg des ARPU um 1,5% auf 7,5 EUR.

Höhere betriebliche Aufwendungen aufgrund der größeren Anzahl verkaufter Endgeräte sowie außerordentliche Aufwendungen für den Ersatz des alten Netzes resultierten im 4. Quartal 2012 in einem Rückgang des bereinigten EBITDA um 46,1% auf 2,8 Mio. EUR. Nach -3,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum konnte beim Betriebsergebnis im 4. Quartal 2012 ein positiver Betrag von 0,5 Mio. EUR erzielt werden.

Der Rückgang des Quartals-EBITDA spiegelt den Ersatz des alten Netzes wider

Konsolidiertes Nettoergebnis

Im 4. Quartal 2012 sank der Abschreibungsaufwand der Gruppe um 19,8% auf 237,1 Mio. EUR; verantwortlich hierfür war in erster Linie die vollständige Abschreibung der durch die Übernahme von Mtel im Jahr 2005 akquirierte Mobilkommunikationskunden bis zum 2. Quartal 2012.

Der finanzielle Verlust stieg auf 52,0 Mio. EUR an da die Wechselkursdifferenzen sich von einem positiven Betrag im 4. Quartal 2011 zu einem negativen Betrag im 4. Quartal 2012 gewandelt haben. Die Einführung der Rechnungslegung für Hyperinflationländer hatte einen außerordentlichen Effekt auf das 4. Quartal 2011, durch den der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten die negativen Effekte aus der Wechselkursumrechnung überschritten.

Die Ertragssteuern stiegen im 4. Quartal 2012 von 61,1 Mio. EUR auf 93,0 Mio. EUR aufgrund der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern im Segment Österreich. Der Nettoverlust betrug 76,3 Mio. EUR gegenüber 321,5 Mio. im 4. Quartal 2011, der durch Wertminderungen und -aufholungen in Höhe von netto 248,9 Mio. EUR verursacht war.

Cashflow und Anlagenzugänge

Cashflow in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	250,6	378,6	-33,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-194,9	-283,4	-31,2%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,8	33,3	o.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	2,1	29,2	-93,0%
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-0,1	-16,4	-99,2%
Veränderung der liquiden Mittel	94,4	141,3	-33,2%

Im 4. Quartal 2012 sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 33,8%, bedingt primär durch den Mittelzufluss aus dem Working Capital in Höhe von 76,6 Mio. EUR im 4. Quartal 2011 gegenüber einem Mittelabfluss für das Working Capital in Höhe von 37,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2012. Die Veränderung des Working Capitals war im Wesentlichen eine Folge eines geringeren Standes der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 2012.

Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit auf 250,6 Mio. EUR

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging im 4. Quartal 2012 aufgrund niedrigerer Anlagenzugänge und des geringeren Erwerbs von finanziellen Vermögenswerten auf 194,9 Mio. EUR zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit blieb mit einem Zufluss von 36,8 Mio. EUR nahezu stabil.

Im 4. Quartal 2011 wurde aufgrund der Hyperinflation in Weißrussland ein Kaufkraftverlust auf liquide Mittel in Höhe von 16,4 Mio. EUR erfasst.

Anlagenzugänge in Mio. EUR	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Österreich	126,7	166,5	-23,9%
Bulgarien	19,9	22,2	-10,3%
Kroatien	38,0	24,7	53,9%
Weißrussland	25,5	30,6	-16,6%
Weitere Märkte	28,9	40,2	-28,2%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	238,8	284,1	-15,9%
davon materiell	157,8	224,5	-29,7%
davon immateriell	81,0	59,6	35,9%

Anlagenzugänge verringerten sich um 15,9%

Im 4. Quartal 2012 verminderten sich die Anlagenzugänge um 15,9% auf 238,8 Mio. EUR. In diesem Betrag enthalten ist der Erwerb zusätzlicher Frequenzen für 19,9 Mio. EUR in Kroatien bzw. 9,5 Mio. EUR in Weißrussland.

Im Segment Österreich gingen die Anlagenzugänge im 4. Quartal 2012 aufgrund niedrigerer Netzinvestitionen um 23,9% zurück. Im Segment Bulgarien führten geringere Investitionen in das Festnetzgeschäft zu einem Rückgang der Anlagenzugänge um 10,3% auf 19,9 Mio. EUR. Infrastrukturinvestitionen in das Festnetzgeschäft waren im Segment Kroatien für einen Anstieg der Anlagenzugänge verantwortlich. Im Segment Weitere Märkte gingen die Anlagenzugänge zurück, bedingt im Wesentlichen durch höhere Investitionen in die Mobilfunkinfrastruktur in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien im 4. Quartal 2011.

Zusätzliche Informationen

Personal

Der Personalstand der Telekom Austria Group ging per Ende 2012 gegenüber Dezember 2011 um 771 auf 16.446 Vollzeitmitarbeiter zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Personalkürzungen im Segment Bulgarien und Restrukturierung im Segment Österreich zurückzuführen, wodurch die Aufstockung der Vollzeitangestellten im Segment Weitere Märkte aufgewogen wurde.

Rückgang des Personalbestands um 771 Vollzeitmitarbeiter, der hauptsächlich auf das Segment Bulgarien zurückzuführen ist

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Ereignisse

Am 2. Februar 2012 haben die Telekom Austria AG bzw. A1 Telekom Austria AG vereinbart, Vermögenswerte von Orange Austria Telecommunication GmbH („Orange Austria“) in Höhe von bis zu 390,0 Mio. EUR zu erwerben. Der Erwerb umfasst folgende Vermögensgegenstände:

- 2 x 13,2-MHz-Frequenzen im 900-MHz-, 2.100-MHz- und 2.600-MHz-Frequenzbereich durch A1 Telekom Austria AG
- eine Gesellschaft, in die Basisstationen abgespalten werden, durch Telekom Austria AG
- Kollokationsrechte an Basisstationen durch A1 Telekom Austria AG
- den Mobilfunkanbieter YESSS! Telekommunikation GmbH („YESSS!“) durch Telekom Austria AG
- bestimmte Immaterialgüterrechte, einschließlich der Marke „One“, durch A1 Telekom Austria AG

Am 3. Jänner 2013 hat die Telekom Austria AG den Erwerb der „YESSS!“ sowie die A1 Telekom Austria AG den Erwerb der Immaterialgüterrechte von „Orange Austria“ vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der weiteren Vermögensgegenstände folgt schrittweise.

Am 24. Jänner 2013 begab die Telekom Austria Group eine 600 Mio. EUR Hybridanleihe mit unbefristeter Laufzeit. Das Settlement erfolgte am 1. Februar 2013. Die Tilgung kann erstmalig nach einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgen; darüber hinaus gibt es ein vorzeitiges Kündigungsrecht, das an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Der jährliche Kupon für diesen Fünfjahreszeitraum beträgt 5,625%. Kuponzahlungen können aufgeschoben werden. Die Anleihe wird nach IFRS als Eigenkapital behandelt.

Sonstiges

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit der Einstufung Weißrusslands als Hyperinflationsland im 4. Quartal 2011 findet für die Finanzzahlen des Segments Weißrussland Rechnungslegung in Hochinflationsländern gemäß IAS 29 Anwendung. Effekte in Verbindung mit der Inflationierung von nicht monetären Vermögenswerten und der Umrechnung in Euro werden netto ausgewiesen.

Das berichtete Ergebnis der Segmente Bulgarien, Kroatien und Weißrussland beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

o. A. – ohne Aussagekraft, für Änderungen über 300% und für prozentuale Veränderungen ohne Aussagekraft

k. A. – keine Angabe

Konsolidierter Abschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	1–12 M 2012 geprüft	1–12 M 2011 geprüft
Umsatzerlöse	1.117,8	1.115,9	4.329,7	4.454,6
Sonstige betriebliche Erträge	22,1	26,5	82,1	100,4
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-169,3	-137,9	-474,7	-442,0
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-223,1	-205,6	-833,6	-805,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-428,6	-462,1	-1.648,1	-1.780,6
EBITDA bereinigt	318,8	336,9	1.455,4	1.527,3
Restrukturierung	-13,0	-8,9	-34,7	-233,7
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	-248,9	0,0	-248,9
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	305,8	79,1	1.420,8	1.044,7
Abschreibungen	-237,1	-295,5	-964,0	-1.052,4
Betriebsergebnis	68,7	-216,4	456,8	-7,6
Finanzergebnis				
Zinsertrag	3,4	5,7	16,9	16,9
Zinsaufwendungen	-54,3	-56,1	-232,7	-216,8
Wechselkursdifferenzen	-2,1	7,0	2,5	-43,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	-0,7	-0,4	-4,5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,9	0,2	1,0	1,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16,8	-260,4	244,1	-254,5
Ertragsteuern	-93,0	-61,1	-140,3	1,7
Nettoergebnis	-76,3	-321,5	103,8	-252,8
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	-76,3	-320,7	103,6	-252,0
Nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,8	0,1	-0,8
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert	-0,17	-0,72	0,23	-0,57
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.563.969	442.563.969	442.563.969

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	1–12 M 2012 geprüft	1–12 M 2011 geprüft
Nettoergebnis	-76,3	-321,5	103,8	-252,8
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,3	-0,6
Steuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	-0,1	0,2
Realisiertes Ergebnis von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,5	0,0
Steuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	-0,1	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten	-7,8	-2,7	-27,4	-27,4
Steuerertrag (-aufwand)	1,9	0,7	6,9	6,8
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,3	428,1	-27,8	-5,1
Steuerertrag (-aufwand)	0,0	-6,3	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-5,5	419,7	-47,8	-26,1
Gesamtergebnis	-81,8	98,2	56,0	-278,9
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	-81,8	99,0	55,9	-278,1
Nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,8	0,1	-0,8

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2012 geprüft	31. Dez. 2011 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	600,8	460,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	85,1	166,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	746,9	737,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,0	0,1
Vorräte	152,9	157,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	106,7	101,0
Forderungen aus Ertragsteuern	21,1	40,6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,9	0,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	94,8	88,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.809,3	1.751,4
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,7	3,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,9	13,9
Firmenwerte	1.289,5	1.289,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.522,6	1.619,3
Sachanlagen	2.426,4	2.462,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	30,8	34,5
Aktive latente Steuern	161,5	273,9
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,0	0,1
Langfristige Aktiva gesamt	5.442,3	5.697,4
AKTIVA GESAMT	7.251,5	7.448,8
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.049,4	-1.014,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-567,1	-642,2
Kurzfristige Rückstellungen	-301,8	-311,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-7,8	-9,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-37,2	-41,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-195,1	-226,5
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-163,7	-166,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.322,1	-2.412,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.832,0	-2.934,9
Personalarückstellungen	-139,0	-129,0
Langfristige Rückstellungen	-923,1	-888,2
Passive latente Steuern	-115,2	-127,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-84,0	-74,2
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.093,3	-4.153,7
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	219,1	219,8
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0,2	0,8
Hedgingrücklage	48,5	27,9
Rücklage aus Währungsumrechnung	438,1	410,2
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-835,1	-882,2
Nicht beherrschende Anteile	-1,1	-0,9
Eigenkapital gesamt	-836,1	-883,1
PASSIVA GESAMT	-7.251,5	-7.448,8

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	1–12 M 2012 geprüft	1–12 M 2011 geprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Nettoergebnis	-76,3	-321,5	103,8	-252,8
Überleitung des Nettoergebnisses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholung	237,1	544,4	964,0	1.301,3
Veränderung der Personalrückstellungen – unbar	6,0	1,3	16,8	7,6
Forderungsabschreibungen	12,1	15,5	49,9	65,7
Veränderung der latenten Steuern	81,1	55,9	97,1	-51,9
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,9	0,8	-1,0	0,6
Anteilsbasierte Vergütungen	0,4	1,5	0,0	1,7
Veränderung der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten – unbar	2,0	1,1	8,4	7,0
Restrukturierungsrückstellung - unbar	17,1	6,2	63,5	222,1
Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	0,0	3,6	0,5	4,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,6	4,0	4,3	7,1
Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten - unbar	-1,0	-30,4	-4,1	-30,4
Sonstiges	8,4	19,5	-7,3	57,6
Cashflow aus dem Ergebnis	287,8	302,0	1.295,9	1.339,6
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,8	21,2	-60,8	-13,9
Vorräte	-5,6	-6,1	6,7	-10,0
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	-8,8	-6,3	8,3	-1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40,7	108,1	-76,1	-23,9
Personalrückstellungen	-1,1	-0,8	-6,6	-8,1
Rückstellungen	-12,6	-0,9	-97,8	-53,6
Sonstige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen	-57,5	-43,2	-19,7	-11,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	3,9	4,7	-2,0	-3,4
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden	-37,2	76,6	-248,0	-126,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	250,6	378,6	1.047,9	1.213,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-238,8	-284,1	-728,2	-739,0
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	0,0	0,0	-135,7
Einnahmen aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	1,1	0,9	1,1	0,9
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,5	2,8	5,7	4,9
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	-2,2	-109,4	-766,7	-111,3
Abgang von finanziellen Vermögenswerten	42,5	106,4	852,0	125,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-194,9	-283,4	-636,3	-854,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	100,0	0,0	838,4	755,3
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-96,0	0,0	-918,9	-224,1
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	32,8	33,3	13,8	-185,2
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	-168,2	-331,9
Bezahlter ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	-34,7	-17,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,8	33,3	-269,6	-3,7
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	2,1	29,2	0,0	1,3
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-0,1	-16,4	-1,2	-16,4
Veränderung der liquiden Mittel				
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	506,3	318,7	460,0	120,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	600,8	460,0	600,8	460,0

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktbewertu- ngsrücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2012	966,2	-8,2	582,9	-219,8	-28,7	-410,2	882,2	0,9	883,1
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	103,6	0,0	0,0	103,6	0,1	103,8
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,6	0,0	-20,6	0,0	-20,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-27,8	-27,8	0,0	-27,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	-27,8	-47,8	0,0	-47,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	103,6	-20,0	-27,8	55,9	0,1	56,0
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-168,2	0,0	0,0	-168,2	0,0	-168,2
Anpassung Hochinflation	0,0	0,0	0,0	65,2	0,0	0,0	65,2	0,0	65,2
Stand am 31. Dezember 2012	966,2	-8,2	582,9	-219,1	-48,7	-438,1	835,1	1,1	836,1

in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktbewertu- ngsrücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2011	966,2	-8,2	582,9	346,3	-7,7	-405,1	1.474,4	2,5	1.476,9
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	-252,0	0,0	0,0	-252,0	-0,8	-252,8
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,5	0,0	-20,5	0,0	-20,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,1	-5,1	0,0	-5,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,0	-5,1	-26,1	0,0	-26,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	-252,0	-21,0	-5,1	-278,1	-0,8	-278,9
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
Anpassung Hochinflation	0,0	0,0	0,0	17,8	0,0	0,0	17,8	0,0	17,8
Erwerb von nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Stand am 31. Dezember 2011	966,2	-8,2	582,9	-219,8	-28,7	-410,2	882,2	0,9	883,1

	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011	31. Dez. 2011
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	443.000.000	443.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	436.031
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

	1–12 M 2012							
in Mio. EUR (geprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	2.763,7	448,3	405,4	301,2	411,1	0,0	0,0	4.329,7
Umsätze zwischen Segmenten	23,4	20,8	15,0	0,1	15,5	0,0	-74,7	0,0
Gesamtumsätze	2.787,1	469,1	420,4	301,2	426,6	0,0	-74,7	4.329,7
Sonstige betriebliche Erträge	90,1	7,2	2,0	4,3	7,8	23,5	-52,8	82,1
Segmentaufwendungen	-1.974,3	-268,8	-285,8	-181,2	-317,1	-56,7	127,6	-2.956,3
EBITDA bereinigt	902,9	207,4	136,6	124,4	117,3	-33,2	0,1	1.455,4
Restrukturierung	-34,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-34,7
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	868,2	207,4	136,6	124,4	117,3	-33,2	0,1	1.420,8
Abschreibungen	-554,5	-152,2	-67,2	-94,9	-100,3	0,0	5,1	-964,0
Betriebsergebnis	313,6	55,2	69,4	29,5	17,0	-33,2	5,2	456,8
Zinsertrag	4,6	1,2	1,8	3,8	0,6	34,8	-29,9	16,9
Zinsaufwendungen	-61,7	-6,4	-6,9	-2,3	-1,0	-184,4	30,0	-232,7
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Sonstiges Finanzergebnis	-0,9	-0,1	-1,2	5,1	-0,3	376,1	-376,6	2,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	256,6	49,9	63,1	36,1	16,3	193,3	-371,2	244,1
Ertragsteuern								-140,3
Nettoergebnis								103,8
Segmentvermögen	3.915,9	1.326,8	532,9	598,2	805,5	7.221,9	-7.149,8	7.251,5
Segmentverbindlichkeiten	-2.161,1	-197,5	-331,9	-52,9	-179,4	-4.660,9	1.168,3	-6.415,4
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	94,6	20,5	27,8	15,5	19,3	0,0	-0,2	177,5
Anlagenzugänge Sachanlagen	353,6	48,3	51,1	28,2	69,5	0,0	0,0	550,7
Anlagenzugänge gesamt	448,2	68,8	78,8	43,7	88,8	0,0	-0,2	728,2

	1–12 M 2011							
in Mio. EUR (geprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	2.919,4	500,0	403,0	260,8	371,4	0,0	0,0	4.454,6
Umsätze zwischen Segmenten	22,6	27,7	17,7	0,1	25,0	0,0	-93,1	0,0
Gesamtumsätze	2.942,1	527,7	420,7	260,9	396,4	0,0	-93,1	4.454,6
Sonstige betriebliche Erträge	95,8	19,1	2,8	5,3	6,2	20,8	-49,5	100,4
Segmentaufwendungen	-2.065,3	-284,9	-289,0	-159,5	-312,2	-59,2	142,4	-3.027,7
EBITDA bereinigt	972,6	261,9	134,5	106,6	90,4	-38,4	-0,3	1.527,3
Restrukturierung	-233,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-233,7
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	-19,3	0,0	-279,0	49,4	0,0	0,0	-248,9
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	738,9	242,6	134,5	-172,4	139,8	-38,4	-0,3	1.044,7
Abschreibungen	-609,2	-200,3	-66,6	-82,8	-96,4	0,0	2,9	-1.052,4
Betriebsergebnis	129,7	42,3	67,9	-255,2	43,4	-38,4	2,6	-7,6
Zinsertrag	10,7	2,5	1,2	4,1	2,0	30,7	-34,2	16,9
Zinsaufwendungen	-57,1	-7,5	-4,1	-3,0	-1,0	-178,8	34,7	-216,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
Sonstiges Finanzergebnis	-5,2	0,0	-1,9	-7,9	0,1	481,7	-514,8	-48,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79,2	37,2	63,2	-262,0	44,5	295,2	-511,8	-254,5
Ertragsteuern								1,7
Nettoergebnis								-252,8
Segmentvermögen	4.308,4	1.513,9	516,8	560,1	834,1	7.693,4	-7.977,8	7.448,8
Segmentverbindlichkeiten	-2.737,5	-270,6	-264,8	-88,9	-165,5	-5.147,8	2.109,4	-6.565,7
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	101,7	19,7	5,0	3,3	16,4	0,0	0,0	146,2
Anlagenzugänge Sachanlagen	383,4	50,8	45,5	41,6	71,5	0,0	0,0	592,8
Anlagenzugänge gesamt	485,1	70,5	50,5	44,9	87,9	0,0	0,0	739,0

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 geprüft	1–12 M 2011 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Österreich	721,0	752,0	-4,1%	2.787,1	2.942,1	-5,3%
Bulgarien	110,8	132,6	-16,5%	469,1	527,7	-11,1%
Kroatien	106,4	106,3	0,1%	420,4	420,7	-0,1%
Weißrussland	83,3	41,2	102,3%	301,2	260,9	15,5%
Weitere Märkte	111,3	105,5	5,5%	426,6	396,4	7,6%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-15,1	-21,6	-30,2%	-74,7	-93,1	-19,7%
Umsatzerlöse	1.117,8	1.115,9	0,2%	4.329,7	4.454,6	-2,8%
EBITDA bereinigt						
Österreich	199,8	226,5	-11,8%	902,9	972,6	-7,2%
Bulgarien	43,0	58,1	-26,1%	207,4	261,9	-20,8%
Kroatien	22,5	30,3	-25,7%	136,6	134,5	1,5%
Weißrussland	34,8	6,9	o.A.	124,4	106,6	16,7%
Weitere Märkte	29,8	27,3	9,4%	117,3	90,4	29,7%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-11,0	-12,2	-9,6%	-33,1	-38,6	-14,4%
EBITDA bereinigt	318,8	336,9	-5,4%	1.455,4	1.527,3	-4,7%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung						
Österreich	186,8	217,5	-14,1%	868,2	738,9	17,5%
Bulgarien	43,0	38,8	10,7%	207,4	242,6	-14,5%
Kroatien	22,5	30,3	-25,7%	136,6	134,5	1,5%
Weißrussland	34,8	-272,1	o.A.	124,4	-172,4	o.A.
Weitere Märkte	29,8	76,6	-61,1%	117,3	139,8	-16,1%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-11,0	-12,2	-9,6%	-33,1	-38,6	-14,4%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	305,8	79,1	286,8%	1.420,8	1.044,7	36,0%
Betriebsergebnis						
Österreich	41,1	61,2	-32,9%	313,6	129,7	141,8%
Bulgarien	14,6	-13,9	o.A.	55,2	42,3	30,7%
Kroatien	5,7	13,1	-56,4%	69,4	67,9	2,2%
Weißrussland	11,4	-312,9	o.A.	29,5	-255,2	o.A.
Weitere Märkte	4,0	47,5	-91,6%	17,0	43,4	-60,8%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-8,1	-11,5	-29,4%	-28,0	-35,8	-21,8%
Betriebsergebnis	68,7	-216,4	o.A.	456,8	-7,6	o.A.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 geprüft	1–12 M 2011 geprüft	Veränd. in %
Österreich	126,7	166,5	-23,9%	448,2	485,1	-7,6%
Bulgarien	19,9	22,2	-10,3%	68,8	70,5	-2,4%
Kroatien	38,0	24,7	53,9%	78,8	50,5	56,0%
Weißrussland	25,5	30,6	-16,6%	43,7	44,9	-2,7%
Weitere Märkte	28,9	40,2	-28,2%	88,8	87,9	1,0%
Holding & Sonstige & Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.	-0,2	0,0	o.A.
Anlagenzugänge gesamt	238,8	284,1	-15,9%	728,2	739,0	-1,5%
davon Sachanlagen	157,8	224,5	-29,7%	550,7	592,8	-7,1%
davon immaterielle Vermögenswerte	81,0	59,6	35,9%	177,5	146,2	21,5%

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2012 geprüft	31. Dez. 2011 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.832,0	2.960,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.078,6	1.052,4
Liquide Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	-685,9	-625,9
Langfristige Finanzanlagen und Finanzierungsleasingforderungen	-29,5	-31,8
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	53,6	25,2
Nettoverschuldung*	3.248,9	3.380,3
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (in den letzten 12 Monaten)	2,2x	2,2x

* Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und die erfolgsabhängige Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der SBT sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Zum 31. Dezember 2011 ist die erfolgsabhängige Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb von Megalan/Spectrumnet in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011	Veränd. in %	4. Qu. 2012	4. Qu. 2011	Veränd. in %
Österreich	9.077	9.292	-2,3%	9.254	9.281	-0,3%
Internationale Geschäftsfelder	7.205	7.762	-7,2%	7.192	7.693	-6,5%
Gesamt	16.446	17.217	-4,5%	16.610	17.134	-3,1%

Kennzahlen – Segment Österreich

Finanzkennzahlen - Segment Österreich

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	721,0	752,0	-4,1%	2.787,1	2.942,1	-5,3%
EBITDA bereinigt	199,8	226,5	-11,8%	902,9	972,6	-7,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	186,8	217,5	-14,1%	868,2	738,9	17,5%
Betriebsergebnis	41,1	61,2	-32,9%	313,6	129,7	141,8%
Umsatzdetail Österreich	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Grund- und Verbindungsentgelte	472,2	502,7	-6,1%	1.915,7	2.027,4	-5,5%
Daten und IKT Lösungen	62,2	55,3	12,5%	214,8	202,3	6,2%
Wholesale (inkl. Roaming)	38,2	60,7	-37,1%	164,5	203,6	-19,2%
Zusammenschaltung	74,9	85,2	-12,1%	327,1	341,7	-4,3%
Verkauf von Endgeräten	68,7	45,5	51,1%	148,7	126,1	17,9%
Sonstiges	4,8	2,5	93,3%	16,3	41,0	-60,1%
Gesamtumsatz Österreich	721,0	752,0	-4,1%	2.787,1	2.942,1	-5,3%

Kennzahlen – Segment Österreich

Operative Kennzahlen Festnetz – Österreich	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss (in EUR)	32,9	32,5	1,3%	32,1	32,2	–0,5%
Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	225,4	226,8	–0,6%	885,8	899,1	–1,5%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	575,9	640,5	–10,1%	2.335,9	2.612,2	–10,6%

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	970,1	1.062,9	–8,7%
Festnetz-Breitbandanschlüsse Retail	1.270,4	1.230,5	3,2%
Festnetz – Breitbandanschlüsse Wholesale	41,7	42,9	–2,7%
Summe der Festnetz-Breitbandanschlüsse	1.312,1	1.273,4	3,0%
Summe der Anschlüsse	2.282,3	2.336,2	–2,3%
Entbündelte Leitungen	267,6	271,5	–1,5%

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft
A1 Telekom Austria Festnetz Retail	29,0%	30,4%
A1 Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,0%	1,1%
Mobiles Breitband A1 Telekom Austria	17,7%	18,4%
Mobiles Breitband andere Anbieter	32,0%	29,5%
Kabelanbieter	14,8%	14,5%
Entbündelte Leitungen	5,5%	6,1%
Breitbandpenetration – Gesamtmarkt	119,4%	111,7%

Marktanteile Sprachtelefonie	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft
Festnetz A1 Telekom Austria	8,9%	10,6%
Festnetz andere Anbieter	5,4%	6,4%
Mobil	85,7%	83,0%

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.379,6	5.271,2	2,1%
Anteil der Vertragskunden	77,4%	77,6%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	776,4	744,9	4,2%
Mobiler Marktanteil	38,8%	40,0%	
Mobilfunkpenetration	164,2%	156,6%	

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
ARPU (in EUR)	17,5	19,2	–8,7%	18,2	20,0	–9,0%
Erlöse aus Mobilfunk-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	280,3	300,9	–6,9%	1.155,3	1.240,2	–6,8%
davon Anteil Zusammenschaltung	10,1%	9,6%		9,7%	9,1%	
Kosten der Kundengewinnung (SAC)	15,9	11,9	33,7%	41,4	49,3	–16,0%
Kosten für Kundenbindung (SRC)	29,9	22,4	33,2%	87,3	82,6	5,6%
Churn (3 Monate)	3,3%	3,6%		14,1%	14,7%	

Kennzahlen – Segment Bulgarien*

Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	110,8	132,6	-16,5%	469,1	527,7	-11,1%
EBITDA bereinigt	43,0	58,1	-26,1%	207,4	261,9	-20,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	43,0	38,8	10,7%	207,4	242,6	-14,5%
Betriebsergebnis	14,6	-13,9	o.A.	55,2	42,3	30,7%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.574,3	5.501,4	1,3%
Mobiler Marktanteil	46,9%	48,6%	
Mobilfunkpenetration	159,9%	151,4%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	370,7	192,0	93,1%
ARPU (in EUR)	5,4	7,0	-22,7%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	11,5	15,0	-23,2%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	156,4	128,8	21,5%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	151,6	123,1	23,2%

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen – Segment Kroatien*

Kroatien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	106,4	106,3	0,1%	420,4	420,7	-0,1%
EBITDA bereinigt	22,5	30,3	-25,7%	136,6	134,5	1,5%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	22,5	30,3	-25,7%	136,6	134,5	1,5%
Betriebsergebnis	5,7	13,1	-56,4%	69,4	67,9	2,2%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	1.921,0	2.018,0	-4,8%
Anteil der Vertragskunden	42,2%	37,8%	
Mobiler Marktanteil	38,3%	39,2%	
Mobilfunkpenetration	116,8%	119,9%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	181,1	170,6	6,2%
ARPU (in EUR)	12,1	12,4	-2,5%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	24,1	22,6	6,9%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	163,0	143,7	13,5%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	86,8	68,6	26,6%

* Das berichtete Ergebnis 2012 beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen. Im 4. Quartal 2011 wurde die Zählmethode von Festnetzanschlüssen mit Gruppenstandards harmonisiert und in Folge rückwirkend ab dem 3. Quartal 2011 angepasst.

Kennzahlen Segment Weißrussland*

Weißrussland

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	83,3	41,2**	o.A.**	301,2	260,9	15,5%
EBITDA bereinigt	34,8	6,9**	o.A.**	124,4	106,6	16,7%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	34,8	-272,1**	o.A.**	124,4	-172,4	o.A.
Betriebsergebnis	11,4	-312,9**	o.A.**	29,5	-255,2	o.A.
ARPU (in EUR)	4,9	3,5**	o.A.**	4,6	4,2	8,5%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	4.800,4	4.620,4	3,9%
Anteil der Vertragskunden	80,3%	79,7%	
Marktanteil	43,5%	41,1%	
Marktpenetration	116,6%	118,8%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	803,4	453,1	77,3%

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

** Die veröffentlichten Ergebnisse für das 4. Quartal 2011 beinhalten die vollständigen Anpassungen für die Rechnungslegung für Hyperinflationländer für das gesamte Jahr 2011. Demgemäß hat ein Quartalsvergleich keine Aussagekraft.

Kennzahlen – Segment Weitere Märkte

Slowenien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	50,6	50,8	-0,4%	199,6	192,7	3,6%
EBITDA bereinigt	13,8	12,6	9,6%	58,0	51,7	12,3%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,8	12,6	9,6%	58,0	51,7	12,3%
Betriebsergebnis	7,5	7,3	2,3%	36,3	30,2	20,0%
ARPU (in EUR)	21,7	21,4	1,4%	21,8	20,9	4,1%

	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	662,6	639,7	3,6%
Anteil der Vertragskunden	76,4%	74,5%	
Marktanteil	30,3%	29,7%	
Marktpenetration	107,1%	105,6%	
Mobile Breitbandkunden	18.249	15.935	14,5%

Kennzahlen - Segment Weitere Märkte

Republik Serbien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	43,2	38,9	11,2%	160,4	143,1	12,1%
EBITDA bereinigt	13,9	9,9	40,4%	49,0	31,5	55,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,9	59,3	-76,5%	49,0	80,9	-39,4%
Betriebsergebnis	-3,5	43,3	o.A.	-18,4	21,1	o.A.
ARPU (in EUR)	7,1	7,3	-2,5%	7,1	7,2	-1,2%
				4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				1.859,9	1.642,7	13,2%
Marktanteil				17,6%	15,7%	
Marktpenetration				147,2%	141,3%	

Republik Mazedonien

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	15,6	14,1	11,0%	60,3	53,4	12,9%
EBITDA bereinigt	2,8	5,2	-46,1%	12,1	6,3	91,7%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	2,8	5,2	-46,1%	12,1	6,3	91,7%
Betriebsergebnis	0,5	-3,5	o.A.	0,4	-10,3	o.A.
ARPU (in EUR)	7,5	7,4	1,5%	7,5	7,5	0,8%
				4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				632,0	566,6	11,5%
Marktanteil				27,3%	24,9%	
Marktpenetration				113,1%	111,0%	

Liechtenstein

in Mio. EUR	4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–12 M 2012 ungeprüft	1–12 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,9	1,8	3,9%	6,8	7,6	-11,3%
EBITDA bereinigt	0,2	0,3	-51,2%	1,2	1,9	-33,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	0,2	0,3	-51,2%	1,2	1,9	-33,6%
Betriebsergebnis	-0,2	0,1	o.A.	0,3	1,0	-74,2%
				4. Qu. 2012 ungeprüft	4. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				6,2	6,2	-0,3%